

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Abschnitt des 1. G.Regts. so weit wirksam geworden, daß um 4<sup>45</sup> nachm. auch dieses Regiment zum Sturm ansetzen konnte. Es glückte dem F.Batl., der 5., 8. und 2. Komp., in glänzendem Schwunge die Stellung in ihren Besitz zu bringen. Aber noch war die Widerstandskraft des Gegners nicht gebrochen. Das Dorf les Crouttes und vor allem die ganzen Waldränder jenseits des Grundes boten ihm von neuem günstigste Abwehrmöglichkeit. Die Truppen der 4. franz. Div., durchsetzt mit Teilen der 43. und 1. Div., schlugen sich mit anerkennenswerter Zähigkeit, ja sie gingen sogar zu mehrfachen Gegenstößen über, als das 1. G.Regt. im Vorgehen durch Muret et Crouttes in das Waldgelände südlich davon einzudringen begann. In heftigstem Artilleriefener und in erbittertem Ringen erlahmte die Angriffskraft des Regiments; es mußte sich bei Dunkelwerden mit dem Besitz der Pariser Stellung begnügen. Sein rechter Flügel war nordwestlich M<sup>in</sup> de Muret mit Front nach Nordwesten etwas zurückgebogen. Auch dem 2. G.Regt. gelang es zunächst nicht, den Feind aus dem gegenüberliegenden Waldbrände zu vertreiben. 7<sup>o</sup> abds. wurde daher das Reserve-Batl. (I.) eingesetzt mit dem Auftrage, über das F.Batl. hinweg den Wald zu nehmen. Schon senkte sich Dunkelheit herab, als die Begleit-Artl. und die 1. M.G.R. mit aller Kraft die äußerste Ostspitze des Waldes, den gegebenen Einbruchspunkt, unter Feuer nahmen. Kurz darauf drangen Teile des Bataillons auch tatsächlich ein.

Der Erfolg der 1. G.Div. an diesem Tage bestand vor allem darin, daß nicht nur die Pariser Stellung auf der ganzen Front genommen, sondern auch die nächste starke natürliche Verteidigungslinie am linken Flügel eingedrückt war. Das 2. G.Regt. — bisher dauernd in vorderster Linie — hatte gewaltige Anstrengungen hinter sich! Die Div.Reserve (4. G.Regt.) lag im Raume Biolaine—Maast.

Eine besonders schwere Aufgabe hatte die 33. I n f. D i v. zu lösen: der vorspringende Keil der Pariser Stellung auf Höhe 180 mit dem Bois d'Arcy mußte Brennpunkt des Kampfes werden. Aber schon in der Nacht gingen Meldungen des linken Regiments (130) ein, die erkennen ließen, daß der Gegner auch das Vorgelände der Pariser Stellung nicht ohne Kampf aufzugeben beabsichtigte.

Inf.Regt. 130 hatte sich nachts bis auf wenige hundert Meter an Branges herangeschoben, das vom Gegner stark besetzt war. Die Division wollte daher schon 4<sup>45</sup> vorm. nach 10 Minuten dauernder Artl.Vorbereitung antreten, um so schnell als möglich mit diesen zuerst zu erwartenden Kämpfen fertig zu werden und noch genügend Zeit für den Hauptangriff gegen und über die Pariser Stellung hinaus zu haben. Aber